

Röchling

Nach-  
haltig-  
keits-  
bericht  
2018



#### Impressum

#### Herausgeber

Röchling SE & Co. KG  
Leitung Kommunikation  
Ina Breitsprecher  
Richard-Wagner-Straße 9  
68165 Mannheim  
Deutschland

Tel. +49 621 4402-0

info@roechling.com  
roechling.com

#### Redaktion

Röchling SE & Co. KG  
Kommunikation/Controlling

#### Gestaltung

büro bockenheim · agentur  
für konzeptionelles design,  
Frankfurt am Main, Deutschland

#### Druck und Verarbeitung

Henrich Druck + Medien,  
Frankfurt am Main, Deutschland

#### Papier

300 bzw. 120 g/m<sup>2</sup> Jupp weiß Recycling

Um die Lesbarkeit des Textes zu vereinfachen, wird auf eine Differenzierung zwischen der männlichen und weiblichen Form verzichtet. Bei allen Formulierungen sind Männer und Frauen gleichermaßen angesprochen – es sei denn, der Sinnzusammenhang legt eindeutig eine andere Auslegung nahe.

## Sehr geehrte Damen und Herren,

die Röchling-Gruppe legt in diesem Jahr erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht vor. Selbstverständlich beschäftigen wir uns nicht erst seit Neuestem mit den Themen Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz. Im Gegenteil, diese haben an unseren weltweiten Standorten seit Jahrzehnten einen hohen Stellenwert. Mit zahlreichen Einzelmaßnahmen reduzieren wir unseren ökologischen Fußabdruck, erhöhen die Sicherheit und wahren die Gesundheit unserer Mitarbeiter. Dazu haben wir verbindliche Regeln für alle festgelegt. Wir überprüfen stetig, wo wir in diesen Bereichen noch besser werden können und machen dabei keine Kompromisse. Für unser Familienunternehmen, das im Jahr 2022 sein zweihundertjähriges Bestehen feiern wird, ist Nachhaltigkeit ein zentraler Wert.

Noch wird die Berichterstattung darüber allerdings durch den Umstand erschwert, dass Röchling den Aufbau eines gruppenweit einheitlichen Berichtswesens für wichtige Nachhaltigkeitsfaktoren noch nicht abgeschlossen hat. Dennoch möchten wir Ihnen in diesem Jahr schon einmal einige unserer vielfältigen Aktivitäten und Maßnahmen vorstellen, mit denen wir Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen sichern und fördern. Eine transparente Berichterstattung liegt uns am Herzen. Denn der Werkstoff, der im Zentrum unserer Unternehmensaktivitäten steht, gerät verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit und in die Kritik. Kunststoff wird auf ein einziges Thema reduziert, und das lautet Müll.

Die Röchling-Gruppe verarbeitet in den Unternehmensbereichen Industrial, Automotive und Medical Hochleistungskunststoffe. Bei ihnen handelt es sich nicht um jene Kunststoffprodukte, die als Abfall unkontrolliert in unserer Umwelt landen – von der Plastiktüte bis zur Softdrink-Flasche. Wir sind Experten für einen Werkstoff, der durch sein geringes Gewicht, seine lange Lebensdauer sowie durch seine vielfältigen Verwertungsmöglichkeiten einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Ressourcenschonung leistet. Als Verarbeiter Technischer Kunststoffe können wir unseren ökologischen Fußabdruck effizient und nachhaltig minimieren, indem wir in unseren Produktionsprozessen die natürlichen Ressourcen schonen. Das ist unsere oberste Prämisse: Röchling will ressourceneffizient produzieren. Wir analysieren deshalb unsere Stoff- und Energieströme und entwickeln Maßnahmen, um Energieverbrauch, Emissionen, Abfälle und Abwasser zu reduzieren. Einige interessante Beispiele dazu finden Sie in diesem Bericht.

Die großen ökologischen Probleme, die durch Kunststoffmüll zum Beispiel in unseren Meeren entstehen, nehmen wir dennoch sehr ernst. Als Unternehmen, das sich seiner gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung bewusst ist, wollen wir unseren Beitrag zum Erhalt natürlicher Lebensgrundlagen leisten. Die Röchling-Gruppe fühlt sich also auch für den Verpackungsmüll in unserer Umwelt verantwortlich. Vor allem als Familienunternehmen haben wir nicht den kurzfristigen Erfolg im Blick, sondern verfolgen vielmehr eine langfristige Perspektive. Sie ist uns auch im Sinne künftiger Generationen Ansporn, verantwortungsbewusst mit Ressourcen umzugehen. Nachhaltiges Wirtschaften ist für uns Geschäftsgrundlage.

In gleichem Maße verpflichtet fühlen wir uns gegenüber unseren Mitarbeitern. Ihre Sicherheit und ihre Gesundheit sind für uns Richtschnur. Wir engagieren uns für Vielfalt und Gleichbehandlung, für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie für die Weiterbildung und Weiterqualifizierung unserer Mitarbeiter. Sie sind das wichtigste Gut für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens.

Wir sind überzeugt, dass wir nur dann wirklich Erfolg haben, wenn wir unsere wirtschaftlichen Ziele erreichen und gleichzeitig Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt übernehmen. In diesem Sinne ist auch die gemeinnützige Röchling Stiftung tätig. In ihr bündelt die Unternehmerfamilie Röchling seit 1990 sämtliche Aktivitäten zur Wahrnehmung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung. Durch vielfältige Maßnahmen leistet sie einen aktiven Beitrag zum Erhalt unserer Lebensgrundlagen. Auch darüber lesen Sie in diesem Nachhaltigkeitsbericht.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre.

**Prof. Dr. Hanns-Peter  
Knaebel**  
Vorstandsvorsitzender

**Erwin Doll**  
Stellvertretender  
Vorstandsvorsitzender

**Franz Lübbers**  
Vorstand



## Röchling-Gruppe

Zur Röchling-Gruppe, die ihren Firmensitz in Mannheim hat, gehören 91 Standorte in 25 Ländern der Welt. Mit 10.929 Mitarbeitern (inklusive Leiharbeitern, 31.12.2018) produzieren wir dort, wo unsere Kunden und Märkte sind.

Unsere drei Unternehmensbereiche Industrial, Automotive und Medical erwirtschafteten im Jahr 2018 auf dem europäischen, dem amerikanischen und dem asiatischen Kontinent einen Umsatz von insgesamt 2.140 Millionen Euro.



**2.140**

**Mio. Euro  
Umsatz**

**10.929**

**Mitarbeiter\***

**25**

**Länder**

**91**

**Standorte**

\* inklusive Leiharbeiter

Starkes Wachstum und ein hohes Innovations-tempo kennzeichnen das Marktumfeld, in dem sich die Röchling-Gruppe bewegt. Kaum eine andere Branche weist ein Potenzial auf, das sich mit dem der Kunststoffindustrie messen kann. Wir haben die Entwicklung dieses Werkstoffs in den vergangenen Jahrzehnten wesentlich vorangetrieben und werden dies auch in Zukunft tun.

Dabei profitieren wir von der Erfahrung und dem Fachwissen unserer Mitarbeiter. Unsere technologische Expertise erlaubt es uns, zahlreiche unterschiedliche Herstellungs- und Verarbeitungsverfahren anzuwenden – Garantie für qualitativ hochwertige, innovative Produkte und wirtschaftliche Prozesse. Unsere Mitarbeiter unterstützen wir darin, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und berufliche Chancen optimal zu nutzen.

### **Wegweisend, exzellent, verlässlich**

Der Weg der Röchling-Gruppe ins internationale Spitzenfeld der Kunststoffunternehmen war in den vergangenen Jahren von unseren unternehmerischen Leitmotiven Kompetenz, Qualität und Innovation geprägt. Um den sich schnell ändernden Marktanforderungen gerecht zu werden und um ein starkes, gesundes und flexibles Unternehmen auch an die nächste Generation übergeben zu können, hat Röchling seine bisherigen Werte entsprechend angepasst. Unser nun geltender Grundsatz ist, dass wir im Wettbewerb allein durch unser Markenverständnis überzeugen wollen, wegweisend, exzellent und verlässlich zu sein. Auf diese Weise können wir einen optimalen Kundennutzen erzielen.

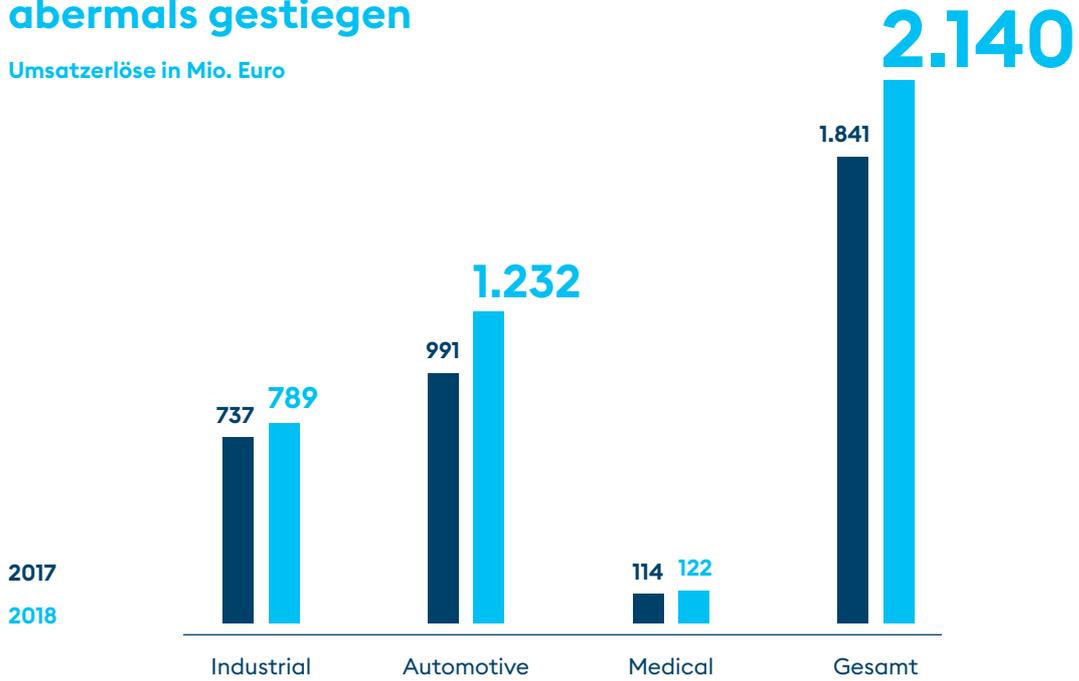
Der Unternehmensbereich Industrial bedient nahezu alle Sektoren der Industrie mit anwendungsbezogenen optimalen Werkstoffen. Dafür verfügt Röchling über das wohl umfangreichste Produktportfolio thermo- und duroplastischer Kunststoffe weltweit. Hergestellt werden Halbzeuge wie Platten, Rund-, Hohl- und Flachstäbe, Formgussteile sowie Profile und spanabhebend bearbeitete und konfektionierte Präzisionskomponenten.

Der Unternehmensbereich Automotive steht für Komponenten und Systemlösungen auf den Gebieten Aerodynamics, Propulsion und New Mobility. In der Entwicklung nah am Kunden und global präsent, liegt unser Fokus auf den aktuellen Herausforderungen der Automobilindustrie: Reduzierung der Umweltbelastung und Verbesserung des Kundenerlebnisses.

Der Unternehmensbereich Medical bietet seinen Kunden eine breite Palette von hochwertigen, kundenindividuellen Komponenten und Baugruppen bis hin zu kompletten OEM-Produkten. Zum Produktportfolio zählen darüber hinaus Standardprodukte aus Kunststoff mit besonderer Expertise im Bereich Diagnostics, Fluid Management, Pharma, Surgery & Interventional und vieles andere mehr. Ergänzt werden diese Kompetenzen mit erweiterten Dienstleistungen hinsichtlich Entwicklung und Regulatory Affairs bis hin zur Zulassung eines kompletten Medizinproduktes.

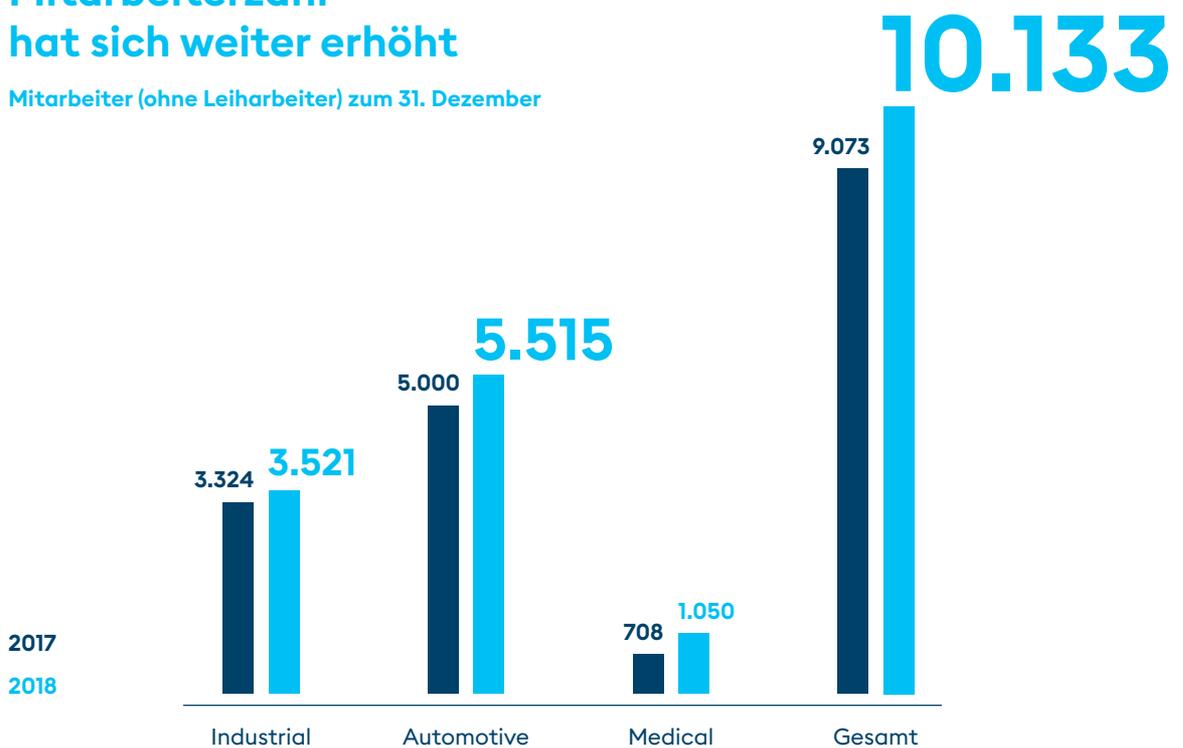
## Umsatz der Röchling-Gruppe abermals gestiegen

Umsatzerlöse in Mio. Euro



## Mitarbeiterzahl hat sich weiter erhöht

Mitarbeiter (ohne Leiharbeiter) zum 31. Dezember



# Nachhaltigkeitsstrategie und Unternehmenspolitik

**Die 1822 gegründete Röchling-Gruppe hat sich zu einem international führenden, global aufgestellten Verbund mittelständischer Unternehmen auf dem Gebiet der Kunststoffverarbeitung entwickelt.**

**Wegweisend, exzellent, verlässlich –**

**das sind die Unternehmenswerte, an denen sich Röchling selbst misst. Als Familienunternehmen ist uns der Grundsatz der Gesetzestreue nach innen und außen ein besonderes Anliegen. Wir haben den Anspruch, für alle Geschäftspartner wie auch für unsere Beschäftigten ein verlässlicher und fairer Partner zu sein. Die Röchling-Verhaltensrichtlinie führt diesen Anspruch für die einzelnen Bereiche unserer Geschäftstätigkeit aus und legt dabei bestimmte unumstößliche Mindestvorgaben fest.**

Die Unternehmenspolitik der Röchling-Gruppe strebt eine kontinuierliche Verbesserung sämtlicher betrieblicher Abläufe an, um den ständig wachsenden Marktanforderungen gerecht zu werden, die Kundenzufriedenheit zu erhöhen und Fehlleistungen zu vermeiden. Unser Handeln ist geprägt von Verantwortungsbewusstsein gegenüber unseren Mitarbeitern, Kunden, den Kapitalgebern, der Gesellschaft und der Umwelt.

Die Unternehmen der Röchling-Gruppe sind in der Verarbeitung Technischer Kunststoffe für die Investitionsgüterindustrie, Automobilbranche sowie Medizin- und Pharmatechnik tätig. Während ihres Gebrauchs leisten Kunststoffprodukte durch ihr geringes Gewicht, ihre lange Lebensdauer und ihre vielfältigen Verwertungsmöglichkeiten einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz und zur Ressourcenschonung. Dennoch hat sich das Image von Kunststoffen angesichts der massiven weltweiten Umweltprobleme verschlechtert. Dies betrifft jedoch vorrangig nur einen Teil des Kunststoffmarktes: Ein großes Problem stellt vor allem die Belastung der Weltmeere durch Einwegprodukte aus Kunststoff aus der Konsumgüterindustrie dar. Laut dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen ist es auf ein lückenhaftes Abfallmanagement zurückzuführen, wenn vor allem durch ungesicherte Mülldeponien in der Nähe des Meeres oder illegale Abfallentsorgung in Flüssen Kunststoffmüll in die Umwelt gelangt. Grundsätzlich können Kunststoffe jedoch aufgrund ihrer Eigenschaften sogar nachhaltiger sein als andere Materialien.

Ziel aller Röchling-Unternehmen ist es, die Qualität unserer Produktlieferungen sowie unserer Dienst- und Entwicklungsleistungen permanent sicherzustellen und damit ausschließlich beste Qualität termingetreu zur Auslieferung zu bringen. Dies geschieht unter Berücksichtigung relevanter Umwelt-, Arbeits- und Datenschutzvorschriften sowie geltender Gesetze und anderer bindender Vorschriften. Bei der Herstellung von Medizin- und Pharmapro-



dukten steht das Qualitätskriterium „Sicherheit des Patienten“ im Vordergrund. Wir gewährleisten nachvollziehbare und vollständige Sorgfalt und Rückverfolgung unserer Aktivitäten bis hin zu den eingesetzten Rohstoffen. Durch unser Qualitätsmanagementsystem stärken wir das Vertrauen unserer Kunden in unsere Produkte und Leistungen. Auch unsere Lieferanten beziehen wir in die Einhaltung der gleichen hohen Qualitäts-, Umwelt-, Sicherheits- und Datenschutzstandards ein.

#### **Wirtschaftlich und umweltschonend**

Um diesem Anspruch auch wirtschaftlich gerecht zu werden, entwickeln, planen und optimieren wir unsere Produkte und Prozesse nach dem Stand der Technik. Die Wirtschaftlichkeit aller Leistungen ist Ziel unserer Unternehmen. Dies beinhaltet auch die Verpflichtung zum schonenden Umgang mit Ressourcen aller Art. Wir sind überzeugt, dass vorausschauender Umweltschutz zur Verbesserung der Umweltleistung unerlässlich ist.

Durch unsere Verpflichtung die Umwelt zu schützen, sparsam mit Energie umzugehen, den relativen Energieverbrauch kontinuierlich zu senken und die Energie effizient und wirtschaftlich zu nutzen, leisten wir einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.

Zu einem der Hauptanliegen von Röchling gehört der Schutz der Gesundheit und der Sicherheit am Arbeitsplatz. Die kontinuierliche Verbesserung von Prozessen, Produkten und Systemen durch entsprechende Maßnahmen ermöglicht es uns, innerhalb der Organisation für die Gesundheit unserer Mitarbeiter und für zuverlässige und angemessene Sicherheit zu sorgen – auch bezogen auf die Natur.

Die Beschaffung, Konstruktion und Entwicklung der Maschinen, Anlagen und Vorrichtungen, die Gestaltung der Arbeitsplätze, die Festlegung der Methodik und die Erstellung der Arbeitsanweisungen erfolgt so, dass die Gesundheit der Mitarbeiter und von dritten Personen geschützt wird. Mit vorbeugenden Aktionen und internen Untersuchungen zum Schutz der Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter reduzieren wir die Wahrscheinlichkeit von Unfällen und Berufskrankheiten.

Als Familienunternehmen sind Röchling bestimmte Grundsätze besonders wichtig. Die bereits 2014 veröffentlichte Verhaltensrichtlinie formuliert verbindlich für sämtliche Mitarbeiter der Röchling-Gruppe weltweit unsere Haltung hinsichtlich gesetzlicher Vorschriften, freiwilliger Selbstverpflichtung, interner Richtlinien und ethischer Standards.

# Kunststoff und Nachhaltigkeit

**Die weltweite Kunststoffproduktion erreichte im Jahr 2017 insgesamt 348 Millionen Tonnen. Im internationalen Vergleich entfielen dabei circa 65 Millionen Tonnen (19 Prozent) der Kunststoffherzeugung auf Europa, das damit auf dem zweiten Platz hinter China (29 Prozent), dem größten Produktionsstandort, und knapp vor den NAFTA-Ländern<sup>2</sup> (18 Prozent) rangiert. Die europäische Kunststoffindustrie beschäftigte im Jahr 2017 mehr als 1,5 Millionen Menschen in rund 60.000 Unternehmen und erwirtschaftete etwa 350 Milliarden Euro Umsatz ([plasticseurope.de](http://plasticseurope.de)).**

Beim Blick auf die Nachfrage und den Verbrauch in Europa zeigt sich, dass Mitteleuropa und insbesondere Deutschland zu den Hauptabnehmern zählen: Etwa ein Viertel der europäischen Nachfrage konzentriert sich auf Deutschland (24,6 Prozent), gefolgt von Italien mit circa 14,0 Prozent und Frankreich mit 9,6 Prozent. Wie in den Vorjahren ist die Verpackungsindustrie mit 39,7 Prozent dabei wichtigste Abnehmerbranche, gefolgt vom Baugewerbe (19,8 Prozent) und dem Automobilbau (10,1 Prozent) ([plasticseurope.de](http://plasticseurope.de)).

## **Vielfach einsetzbar**

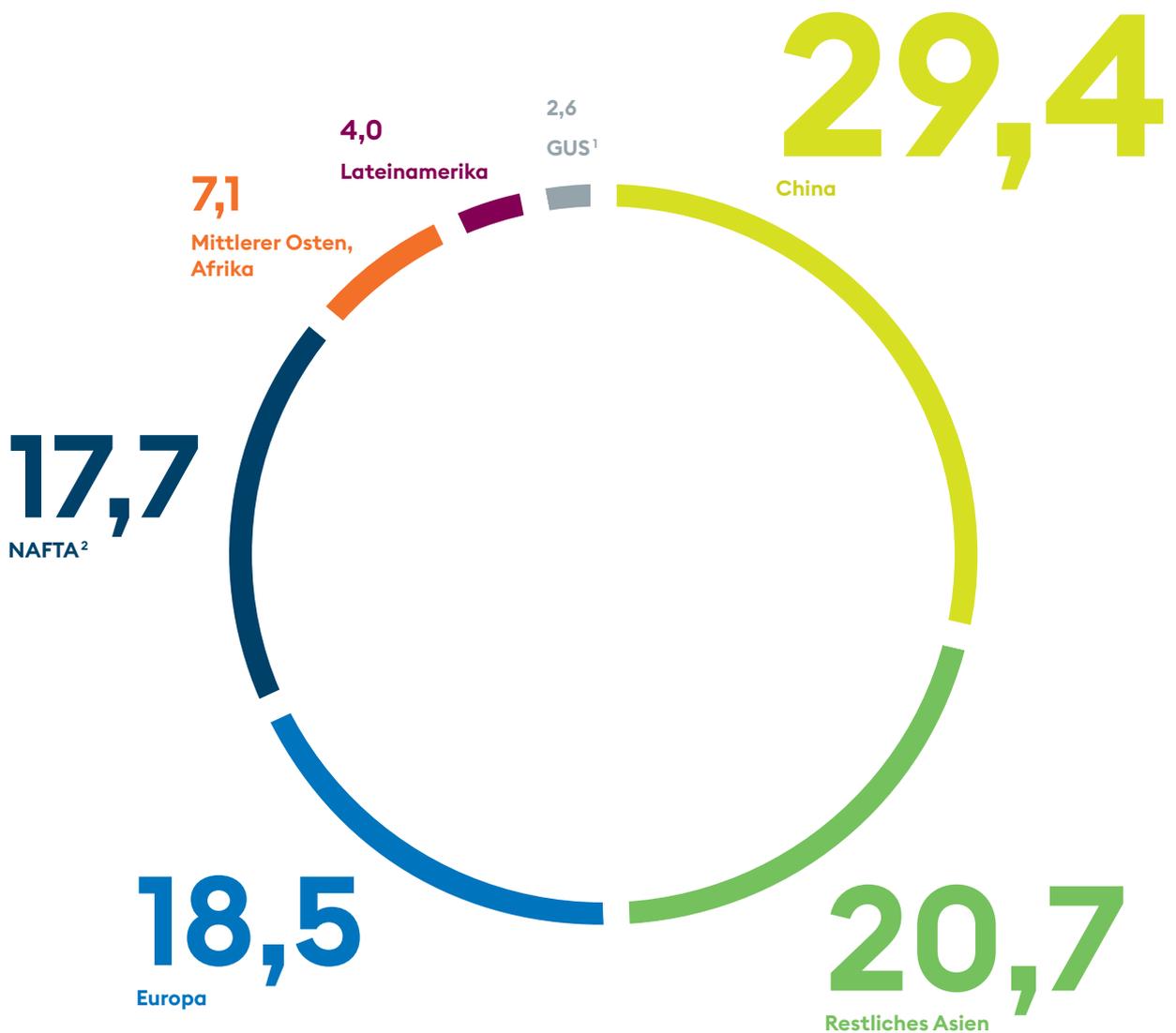
Kunststoffe finden sich in vielen Gegenständen unseres Alltags, da sie aufgrund ihrer Eigenschaften auf vielfältige Weise einsetzbar, preisgünstig und besonders haltbar sind. Für manche Anwendungen gibt es zudem aufgrund ihrer technischen und chemischen Eigenschaften kaum sinnvollen Ersatz. In langlebigen Anwendungen helfen Kunststoffe Ressourcen zu sparen, indem sie beispielsweise zur Gewichtsreduktion von Bauteilen beitragen. Andererseits ist Kunststoff verantwortlich für ein globales Umweltproblem, wenn dieser als Abfall in die Natur gelangt. Einem Bericht der Vereinten Nationen aus dem Jahr 2018 zufolge wurden nur etwa neun

Prozent des jemals hergestellten Kunststoffs wiederverwertet. Nur zwölf Prozent wurden demnach verbrannt. Die übrigen 79 Prozent der insgesamt circa neun Milliarden Tonnen Kunststoff blieben dagegen auf Deponien oder in der Umwelt. Ein wesentlicher Anteil des global verursachten Kunststoffabfalls ist dabei auf Einwegkunststoffartikel zurückzuführen. Der UN-Bericht nennt Zigarettenstummel, Plastikflaschen und deren Kappen, Lebensmittelverpackungen, Plastiktüten und -deckel als die am häufigsten in der Umwelt vorkommenden Einwegkunststoffe. Laut eines Berichts der Ocean Conservancy und des McKinsey Center for Business and Environment sind dabei zwischen 55 und 60 Prozent des gesamten Plastikmülls in den Weltmeeren auf fünf Länder zurückzuführen. Die Liste wird von China angeführt, gefolgt von Indonesien, Philippinen, Vietnam und Thailand ([oceanconservancy.org](http://oceanconservancy.org)). Die zentralen Ergebnisse einer Analyse von McKinsey & Company zeigen außerdem, dass die weltweite Menge an Plastikmüll bis 2030 voraussichtlich weiter steigen wird, auch wenn sich die Recyclingquote gleichzeitig verbessert. Um eine deutlich höhere Wiederverwertung zu erreichen, sind zum einen signifikante Investitionen erforderlich. Zum anderen muss eine Zusammenarbeit aller relevanten Akteure entlang der gesamten Wertschöpfungskette stattfinden. An ihr sind neben den gesetzgebenden Organen

## Kunststoff – ein weltweit nachgefragter Werkstoff

Kunststofferzeugung nach Regionen 2017 in Prozent

Quelle: plasticseurope.de



<sup>1</sup> GUS: Gemeinschaft Unabhängiger Staaten  
(Nachfolgestaaten der Sowjetunion)

<sup>2</sup> NAFTA: North American Free Trade Agreement  
(Nordamerikanisches Freihandelsabkommen)  
Mitglieder: Kanada, Mexiko, USA

die Chemieindustrie, die kunststoffverarbeitenden Unternehmen, die Verpackungs- und Konsumgüterindustrie sowie die Verbraucher zu beteiligen ([mckinsey.de](https://www.mckinsey.de)).

Die Röchling-Gruppe, als global agierender Kunststoffverarbeiter, ist sich ihrer ökologischen und sozialen Verantwortung bewusst. Nachhaltige Prozesse und Produkte werden bei Röchling bereits

heute durch konsequente und systematische Investitionen in Produktentwicklung sowie in zukunftsorientierte und umweltfreundliche Innovationen möglich gemacht. Wir legen besonderen Wert auf eine Unternehmenskultur, die Innovationen und die Entwicklung bedarfsgerechter Lösungen für globale Trends fördert. Die Produkte und Dienstleistungen von Röchling sollen auch in Zukunft umweltverträglich sein. Der Schutz der Umwelt sowie die

## Lignostone® – nachwachsender Rohstoff für Hochspannungstransformatoren

Seit fast einem Jahrhundert produziert die Röchling-Gruppe den Hochleistungs-Isolationswerkstoff Lignostone® für den Einsatz in ölgefüllten Transformatoren. Lignostone® wird aus Rotbuchenfurnieren (*Fagus sylvatica*) hergestellt, die für den Einsatz als Isolationswerkstoff in ölgefüllten Transformatoren über die besten elektrischen und mechanischen Festigkeiten verfügen. Die für Lignostone® eingesetzten Schäl furniere stammen nur von Bäumen aus zertifizierter, nachhaltiger Forstwirtschaft in Europa und sorgen somit für eine kontinuierliche Verjüngung der europäischen Wälder. Transformatoren mit Isolierbauteilen aus Lignostone® können problemlos über 30 Jahre betrieben werden und schonen so wertvolle Ressourcen.

## LubX® Gleitwerkstoff spart Energie

LubX® CV ist ein Gleitwerkstoff speziell für Anlagen und Maschinen in der Fördertechnik und Automatisierung. Durch die außergewöhnlichen Gleiteigenschaften dieses Werkstoffes können Förderanlagen, beispielsweise Abfüllanlagen in der Getränkeindustrie, mit höheren Geschwindigkeiten und Drucklasten und somit höherer Produktivität betrieben werden. LubX® reduziert den Energieverbrauch und erhöht gleichzeitig die Lebensdauer der Anlagen.

Verbesserung der Lebens- und Umweltbedingungen sind wesentliche Unternehmensziele von Röchling. Unsere Unternehmen sorgen mit ihren Produkten aus Technischen Kunststoffen und Hochleistungskunststoffen für die Investitionsgüterindustrie, die Automobilbranche sowie die Medizin- und Pharmatechnik nicht nur für einen hohen Kundennutzen, sondern eröffnen den Kunden auch neue Chancen für mehr Nachhaltigkeit. Röchling-Produkte aus

den Unternehmensbereichen Industrial und Automotive weisen eine lange Lebensdauer auf und tragen beispielsweise zur Reduktion des CO<sub>2</sub>- und des NO<sub>x</sub>-Ausstoßes, zur Energieeinsparung, Verbesserung von Prozessen und Ressourcenschonung bei. Die Produkte des Unternehmensbereiches Medical leisten einen Beitrag zum Gesundheitsschutz des Menschen.

## Active Grille Shutter

Ein großes Augenmerk der Automobilhersteller liegt auf einer möglichst strömungsgünstigen Karosseriegestaltung zur Verringerung des Luftwiderstandes im Fahrbetrieb. Das Ziel liegt dabei in einem effizienten Kompromiss zwischen geringstmöglichem Luftwiderstand und maximaler Kühlleistung, das nur durch eine bedarfsorientierte Zuluftversorgung erreicht werden kann. Intelligente, aktiv steuerbare Luftklappensysteme – die sogenannten Active Grille Shutter – von Röchling Automotive leisten genau diesen Spagat. Den besten Effekt durch den Einsatz von Active Grille Shuttern erreicht man durch eine Positionierung des Bauteils möglichst nah an der Fahrzeugfront sowie durch die konsequente Abdichtung aller Öffnungen. Vor allem die Integration von Active Grille Shuttern in den Designbereich des Fahrzeugs ist eine der Stärken von Röchling Automotive. Der Einsatz von Active Grille Shuttern reduziert den Luftwiderstand um bis zu 25 Punkte (C<sub>d</sub>). Hieraus resultiert eine CO<sub>2</sub>-Ersparnis von bis zu drei Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilometer.

## SCR-Tank-systeme

SCR-Abgasnachbehandlungssysteme kommen nach ihrer Erstanwendung bei Nutzfahrzeugen zunehmend bei Personenkraftwagen mit Dieselmotoren zum Einsatz. Das Verfahren der „Selective Catalytic Reduction“ dient dazu, die Stickoxide im Abgas mithilfe einer Harnstofflösung ohne unerwünschte Nebenprodukte in Stickstoff und Wasser umzuwandeln. Um die steigende Nachfrage nach zuverlässigen SCR-Systemen optimal bedienen zu können, bietet Röchling Automotive eine SCR-Systemlösung mit Tanks und Befüllsystemen aus Spritzguss an.

## Sympfiny®

Medikamente in der richtigen Menge präzise und sicher über den Mund an Kinder zu verabreichen, ist häufig schwierig. Ein führendes Pharmaunternehmen hat eine neuartige Darreichungsform entwickelt, um dem Problem zu begegnen. Für diese Form der Darreichung hat Röchling Medical in Zusammenarbeit mit HS Design aus Gladstone/USA das neue Medikamentenabgabesystem Sympfiny® entwickelt. Es ermöglicht die einfache und zuverlässige Verabreichung sowie die genaue Dosierung des Medikaments.

# Ökologische Verantwortung

**Unsere Unternehmenstätigkeit und insbesondere unsere Fertigungsprozesse sind mit dem Verbrauch natürlicher Ressourcen verbunden. Es ist Ziel der Unternehmen der Röchling-Gruppe, diesen Verbrauch möglichst gering zu halten. Von wesentlicher Bedeutung ist dabei der Konsum von Strom und anderer Energie. Wir ermitteln und bewerten regelmäßig unsere Umwelt- und Energieleistung und verbessern diese kontinuierlich durch verschiedene Maßnahmen und Energiemanagementsysteme. Auch das Engagement der Mitarbeiter und des Managements trägt dazu bei. Hierzu gibt es in allen Unternehmensbereichen vielfältige Aktivitäten. Röchling analysiert die Stoff- und Energieströme, überwacht das differenzierte Abfallmanagement und leitet hieraus Verbesserungspotenziale ab, die über Maßnahmenpläne sukzessive umgesetzt werden. Durch die konsequente Einhaltung relevanter Gesetze, Vorschriften und daraus abgeleiteter interner Anweisungen vermeiden oder vermindern wir ökologische Belastungen.**

Röchling fördert das Umwelt- und Energiebewusstsein seiner Mitarbeiter durch gegenseitiges aktives Vorleben, durch Schulung der Mitarbeiter und durch Schaffung von Transparenz.

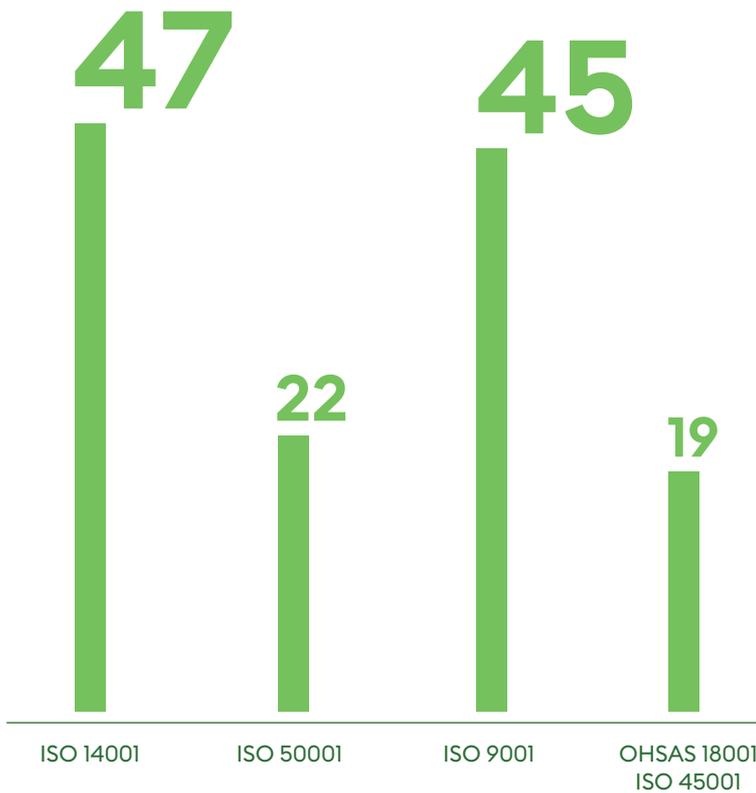
Der Schutz der Umwelt sowie die Verbesserung der Lebens- und Umweltbedingungen sind wesentliche Unternehmensziele von Röchling. Zahlreiche Standorte der Röchling-Gruppe sind bereits nach den renommierten Umwelt- und Energiemanagementsystemen ISO 14001 und ISO 50001 zertifiziert. Die weltweit anerkannten Normen bestätigen, dass wir ein effektives Umwelt- und Energiemanagement leben und umweltbewusst mit den natürlichen Ressourcen wie Luft, Wasser, Rohstoffen und Energie umgehen.

Um die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt zu messen, sind für Röchling die CO<sub>2</sub>-Emissionen und CO<sub>2</sub>-Äquivalente relevant, die durch den Energieverbrauch bei Röchling selbst entstehen. Die dargestellten CO<sub>2</sub>-Emissionen umfassen indirekte, durch eingekaufte Energie verursachte Emissionen.

Röchling entwickelt Kundenlösungen für den Einsatz von Technischen Kunststoffen in langlebigen Anwendungen. Röchling will einen nachhaltigen Beitrag zum Schutz der Umwelt leisten und respektiert die geltenden Gesetze. Unsere Unternehmenswerte, unsere Unternehmenspolitik in Bezug auf Qualität, Umwelt, Energie, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie unsere Verhaltensrichtlinie sind Ausdruck dieses Strebens. Gefahrstoffe versuchen wir, wo immer möglich, zu ersetzen. Abfälle und Emissionen vermeiden beziehungsweise reduzieren wir.

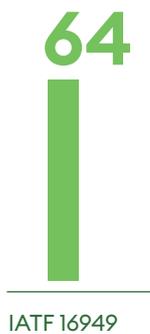
## Umwelt, Energie, Qualität, Gesundheit, Arbeitssicherheit – zahlreiche Röchling-Standorte sind zertifiziert

in Prozent



## Röchling Automotive – nach IATF\* zertifiziert

in Prozent



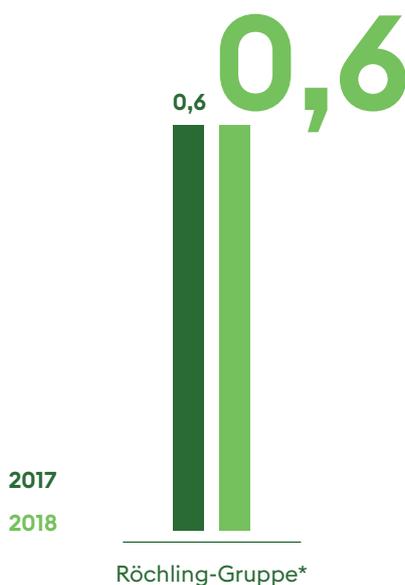
\* **IATF:** International Automotive Task Force  
(globaler Qualitätsstandard  
in der Automobilindustrie)

## Meldepflichtige Umweltvorkommnisse innerhalb der Röchling-Gruppe



## Gefährlicher Abfall auf gleichbleibendem Niveau

Gefährlicher Abfall (in Kilogramm) im Verhältnis zum eingesetzten Rohmaterial (in Kilogramm) in Prozent



Röchling ist sich seiner Verantwortung als globaler Lieferant bewusst und verpflichtet sich, einschlägige Gesetze und Verordnungen einzuhalten.

Die Chemikalienverordnung der EU, die unter dem Begriff REACH bekannt ist (Registration, Evaluation and Authorisation of Chemicals [Registrierung, Bewertung und Zulassung chemischer Stoffe]), zielt darauf ab, den Schutz der Gesundheit des Menschen und der Umwelt durch eine bessere und frühzeitigere Identifizierung der intrinsischen Eigenschaften chemischer Substanzen zu verbessern. Die Verordnung trat am 1. Juni 2007 (EG 1907/2006) in Kraft und wirkt sich unmittelbar auf jeden Akteur in der Kunststoffwertschöpfungskette aus, einschließlich der Hersteller von Zusatzstoffen, der Kunststoffhersteller, der Kunststoffverarbeiter und des Kunststoffeinzelhandels ([plasticseurope.org](http://plasticseurope.org)). Bei Änderungen der Richtlinie, in erster Linie bei Änderungen der SVHC (Substances of Very High Concern)-Liste, prüfen die Unternehmen der Röchling-Gruppe, ob gelistete Stoffe in den zu liefernden Artikeln enthalten sind. Ist dies der Fall, informieren sie die Kunden beziehungsweise leiten alle notwendigen Schritte ein.

Ebenso verpflichtet sich Röchling zur Einhaltung der EU-Richtlinie 2011/65/EU (Restriction of Hazardous Substances/RoHS 2) und leistet dadurch einen Beitrag zur Kundenzufriedenheit und zur Verringerung der Umweltbelastung.

### Beispielhafte Aktivitäten der Röchling-Gruppe

Als Kunststoffverarbeiter, der verschiedene Rohstoffe einkauft und nach besonderen Rezepturen zu Kunststoffprodukten umwandelt, hat Röchling ein hohes Interesse, diese Rohstoffe möglichst effizient zu nutzen. Thermoplastische Kunststoffe haben die besondere Eigenschaft, dass sich daraus bereits hergestellte Produkte oder Produktionsreste zerkleinern und wieder verarbeiten lassen. Hierzu gibt es bei Röchling eine Vielzahl von technischen

\* ohne Röchling Precision Components-Gesellschaften

Einrichtungen, die bereits im Produktionsprozess für eine sortenreine Trennung oder sogar direkte Rückführung in den Prozess sorgen. So werden unverkäufliche Produktmengen, die beim Anfahren von Extrusionsanlagen technisch bedingt entstehen, sortenrein gesammelt und in einer Regeneratabteilung zu wiederverarbeitbarem Rohmaterial aufbereitet. Für den Herstellungsprozess mit Pressenanlagen werden die Befüllungsmengen der Pressformen so optimiert, dass möglichst wenig Material durch Austrieb verloren geht. Bei der spanabhebenden Bearbeitung durch Drehen oder Fräsen werden die eingesetzten Halbzeuge bereits vor der Bearbeitung so zugeschnitten, dass sie nah an den endgültigen Abmessungen des fertigen Bauteils sind, sodass nur noch wenig Material abgetragen werden muss. Die beim Zerspanungsprozess anfallenden Späne werden direkt am Fräskopf abgesaugt und sortenrein gesammelt. Die anfallenden Späne werden in der Regenerataufbereitung zerkleinert und für die Wiederverarbeitung zu Halbzeugen bereitgestellt. Diese Prozesse sind bei Röchling so optimiert worden, dass über 90 Prozent der anfallenden Späne und Reststücke einer Wiederverarbeitung innerhalb des Betriebes zugeführt werden. Produkte, die aus wiederverwertetem Material hergestellt werden, haben annähernd dieselben technischen Eigenschaften wie neues, reines Material. Selbst Platten, die aus verschiedenfarbigen Spänen hergestellt werden, können noch in sinnvollen Anwendungen Verwendung finden, bei denen ein nicht homogenes Erscheinungsbild keine Rolle spielt.

#### • Biofilteranlage

Am Standort Haren betreibt Röchling bereits seit 2004 eine Biofilteranlage für die im Pultrusionsprozess anfallende Abluft. Bei der Herstellung von Profilen aus glasfaserverstärktem Kunststoff (Strangziehen/Pultrusion) dient das Lösungsmittel Styrol als Reaktor dem Aushärtprozess. Nach dem Aushärten des Harzsystems entweicht das Styrol als Gas in die Abluft und wird direkt abgesaugt und über ein Rohrsystem einem sogenannten Biobeet zugeführt.

Dieses besteht aus einer drei Meter dicken Aufschüttung von Filtermaterial aus Wurzelholz und Rindenhumus, das als Aufwuchsträger für Bakterien und Pilze dient. Auf der Oberfläche des Filtermaterials liegt ein Feuchtigkeitsfilm, der die luftverunreinigenden Stoffe bindet. Die Bakterien und Pilze nehmen das Monostyrol als Nahrung auf und spalten es chemisch zu Kohlendioxid, Sauerstoff und Wasser. Damit es den Bakterien und Pilzen gut geht, benötigen sie konstante Bedingungen in Bezug auf die Feuchtigkeit, den pH-Wert und die Temperatur. Diese Faktoren werden deshalb kontinuierlich überwacht. Das Filtermaterial wird in regelmäßigen Abständen erneuert.

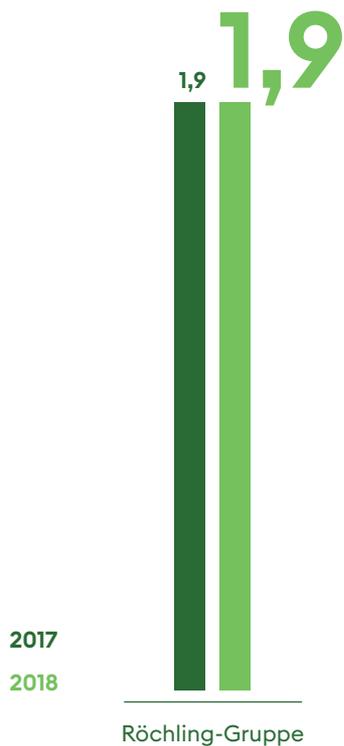
#### • Bundespreis Energie-Scouts 2018

Am 28. Juni 2018 wurden in Berlin die besten Energie-Scout-Projekte des Jahres 2018 durch die Industrie- und Handelskammern in Deutschland ausgezeichnet. Der Preis in der Kategorie „Mittlere Unternehmen“ ging dabei an Auszubildende des Röchling Automotive-Standorts Worms. Das Team aus Industrie- und Verfahrensmechanikern, Maschinen- und Anlagenführern sowie Fachinformatikern hatte ermittelt, dass sich die Abschaltung der Kontaktheizung einer bestimmten Presse bereits ab einem Stillstand von fünf Minuten lohnt. In Zukunft wird diese Heizung mit einer Standby-Funktion und einer Anzeige der benötigten Aufheizzeit ausgestattet. Die Investition beläuft sich auf 2.000 Euro. Durch die Optimierung des Stromverbrauchs sind jährliche Einsparungen von bis zu 150 Tonnen Kohlendioxid und 49.000 Euro zu erwarten. Das Projekt „Energie-Scouts“ ist eine Qualifizierungsmaßnahme für Auszubildende im Rahmen der Mittelstandsinitiative „Energiewende und Klimaschutz“ der Industrie- und Handelskammern in Deutschland. Die Azubis sollen als Energie-Scouts in ihren Ausbildungsbetrieben dazu beitragen, Energieeinsparpotenziale zu erkennen, zu dokumentieren, Verbesserungen anzuregen und umzusetzen ([rheinessen.ihk24.de](http://rheinessen.ihk24.de)).

## So viel Energie verbraucht die Röchling-Gruppe ...

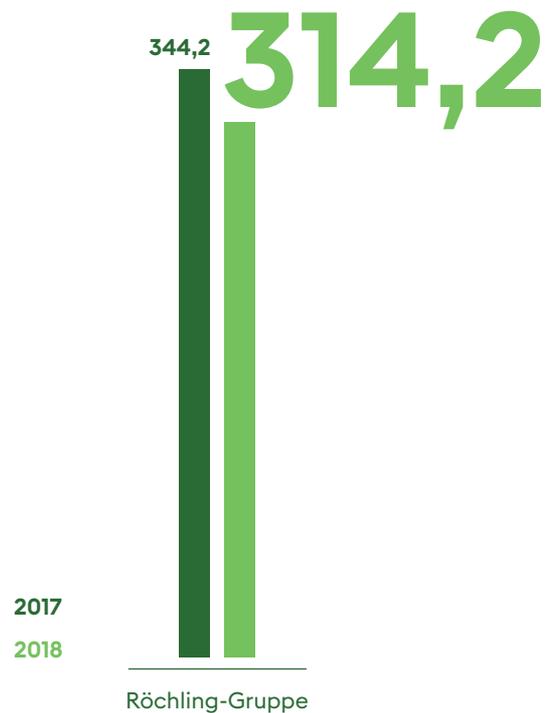
### ... im Verhältnis zum eingesetzten Rohmaterial

Energieverbrauch (in Kilowattstunden)  
im Verhältnis zum eingesetzten Rohmaterial  
(in Kilogramm)



### ... im Verhältnis zum erwirtschafteten Umsatz

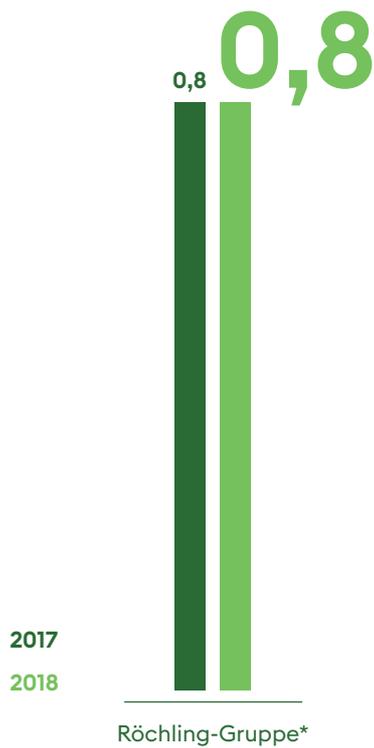
Energieverbrauch (in Megawattstunden)  
im Verhältnis zum Umsatz  
(in Mio. Euro)



## So viele CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht die Röchling-Gruppe ...

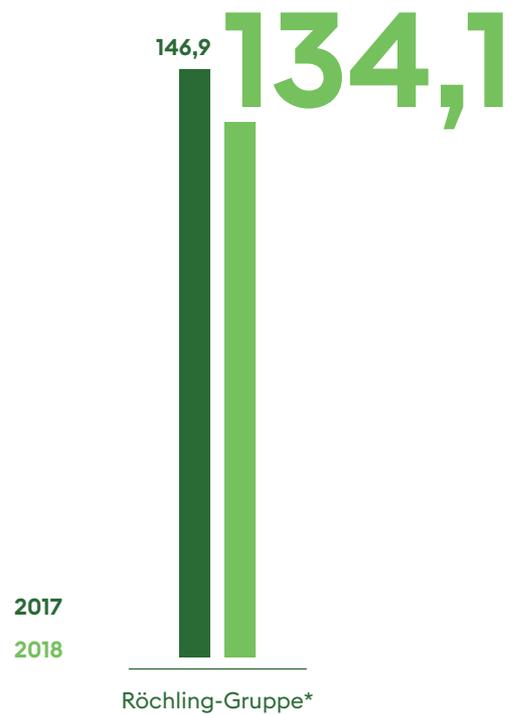
### ... im Verhältnis zum eingesetzten Rohmaterial

CO<sub>2</sub>-Emissionen (in Kilogramm)  
im Verhältnis zum eingesetzten  
Rohmaterial (in Kilogramm)



### ... im Verhältnis zum erwirtschafteten Umsatz

CO<sub>2</sub>-Emissionen (in Tonnen)  
im Verhältnis zum Umsatz  
(in Mio. Euro)



\* ohne Röchling Precision  
Components-Gesellschaften

# Soziale Verantwortung

## Röchling als Arbeitgeber

Unsere Mitarbeiter und ihr Wohlbefinden liegen uns am Herzen. Als Familienunternehmen steht die Röchling-Gruppe für wertebewusstes und nachhaltiges Handeln. Gegenseitiger Respekt, Wertschätzung und Vertrauen zeichnen das tägliche Miteinander aus. Auch die Organisationsstrukturen zeigen dies – flache Hierarchien und ein kooperativer Führungsstil ermöglichen einen direkten und offenen Austausch zwischen Mitarbeitern und Führungskräften.

Motivierte, neugierige und qualifizierte Mitarbeiter haben eine zentrale Bedeutung für die Zukunftssicherung der Röchling-Gruppe. Wir bieten unseren Mitarbeitern ein positives Arbeitsumfeld. In der verbindlichen Röchling-Verhaltensrichtlinie spricht sich das Unternehmen deutlich gegen Diskriminierung und Ausgrenzung aus; es gilt der Grundsatz der Chancengleichheit. Röchling achtet die international anerkannten Menschenrechte sowie die Arbeits- und Sozialstandards. Für ihre fachliche und persönliche Weiterbildung bieten wir unseren Mitarbeitern ein breitgefächertes Portfolio an Maßnahmen zur Personalentwicklung an. Röchling begleitet seine Mitarbeiter als langfristig orientiertes und zugleich innovativ agierendes Unternehmen. Das spiegelt sich nicht zuletzt in deren langjähriger Betriebszugehörigkeit wider. Wer einmal bei Röchling angefangen hat, möchte bleiben.

## Erfolg durch Vielfalt

Wir sind Röchling. Das Unternehmen ist an 91 Standorten in 25 Ländern vertreten, und jeder der 10.929 Mitarbeiter erlebt eine andere Facette von Röchling. Verschiedene Nationalitäten und Kulturen prägen unsere Zusammenarbeit. Wir setzen auf Vielfalt in der Belegschaft, denn sie ist entscheidend für die

Wettbewerbsfähigkeit und den Erfolg eines Unternehmens. Diversität ist kein Modewort, sondern für uns Ausdruck einer professionellen Personalpolitik.

Internationale Kunden und weltweite Präsenz bedeuten für die Mitarbeiter globales Arbeiten. Mitarbeiter unterschiedlicher Nationalitäten, Altersklassen und Geschlechter kommen in weltweiten Projekten zusammen und arbeiten als Team Hand in Hand daran, die Anforderungen der Kunden zu erfüllen. Der regionenübergreifende Wissensaustausch sichert dabei den Erfolg.

Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber für Frauen und Männer. In einem produktionsgetriebenen Unternehmen wie der Röchling-Gruppe, mit etwa 70 Prozent Mitarbeitern in der Fertigung, gibt es bei uns naturgemäß viele Arbeitsplätze, die traditionell als Männerberufe galten. Für uns ist es im Sinne der Gleichberechtigung eine Selbstverständlichkeit, Frauen bei gleicher Eignung in diesen Berufen zu beschäftigen. Wir tun außerdem einiges dafür, Mädchen und junge Frauen für sogenannte „Männerberufe“ zu begeistern.

Um potenzielle Bewerber auf das Unternehmen aufmerksam zu machen, nimmt Röchling an Hochschulmessen teil. Auch beteiligen sich verschiedene Standorte jährlich an den „Zukunftstagen für Mädchen und Jungen“. Durch Schülerpraktika und lokale Kooperationen mit Schulen erreichen wir Mädchen und Jungen frühzeitig und können ihnen die Inhalte der technischen und kaufmännischen Ausbildungsberufe aufzeigen. Röchling bietet damit spannende Einblicke in verschiedene Berufsfelder und in die Entwicklungsmöglichkeiten im Unternehmen.

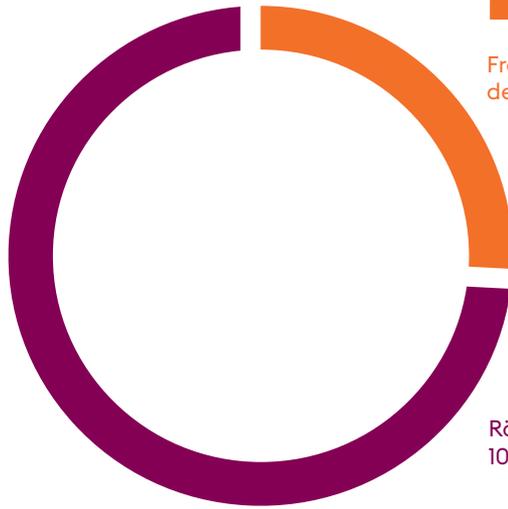
Verschiedene Arbeitszeitmodelle erleichtern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Option des mobilen Arbeitens schafft zudem neue Freiräume hinsichtlich Arbeitszeit und -ort.

## In der Röchling-Gruppe überwiegen die traditionellen Männerberufe

Frauenanteil an der Gesamtbelegschaft der Röchling-Gruppe im Jahr 2018

26 %

Frauenanteil an der Gesamtbelegschaft



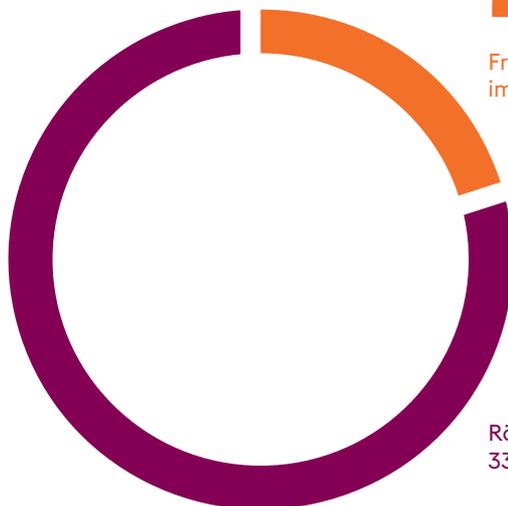
Röchling-Gruppe:  
10.133 Mitarbeiter (ohne Leiharbeiter)

## Im Management ist jede fünfte Stelle mit einer Frau besetzt

Frauenanteil Röchling-Gruppe im Management im Jahr 2018

20 %

Frauenanteil im Management



Röchling-Gruppe:  
333 Mitarbeiter im Management

## Fit für die Zukunft

Als Familienunternehmen, das seinen Blick schon immer in die Zukunft gerichtet hat, treibt die Röchling-Gruppe Neues voran, prägt Entwicklungen maßgeblich mit und meistert erfolgreich die sich stets verändernden Aufgaben. Im Jahr 2022 feiert Röchling sein zweihundertjähriges Bestehen – Wandlungsfähigkeit ist Teil der Unternehmenskultur. Eine tragende Säule dieser Erfolgsgeschichte sind unsere Mitarbeiter, deren Belange wir berücksichtigen und die wir entsprechend fördern.

Auf Basis von Gesprächen und Mitarbeiterbefragungen erhalten die Führungskräfte wesentliche Hinweise und Ansätze für die Entwicklung ihrer Mitarbeiter und können darauf aufbauend passende Weiterbildungsmaßnahmen vereinbaren.

Das internationale Seminarprogramm der Röchling-Gruppe unterstützt mit unterschiedlichen Lernkonzepten die persönliche und fachliche Entwicklung der Mitarbeiter. Dank der Fokussierung auf aktuelle Themen werden die Kollegen optimal auf zukünftige Aufgaben vorbereitet. So können Mitarbeiter beispielsweise in interkulturellen Seminaren und durch Sprachtrainings ihre Kompetenzen für die internationale Zusammenarbeit ausbauen. Spezifische fachliche Schulungen werden überwiegend von internen Trainern durchgeführt. Die Schulungen ermöglichen den systematischen Wissenstransfer zwischen Standorten und Regionen und sichern ein weltweit hohes Niveau an Know-how.

Unsere Nachwuchskräfte, vom Auszubildenden bis zur künftigen Führungskraft, profitieren von auf sie abgestimmten Weiterbildungskonzepten. Dabei werden in Seminaren Einblicke über die Unternehmensbereichsgrenzen hinweg gewährt. Das fördert die Vernetzung innerhalb der Röchling-Gruppe. Teambildende Aktivitäten, wie beispielsweise Klettern und Bowlen, bereiten den Auszubildenden Freude und sorgen für Teamgeist. Für die dualen Studenten und Trainees sind zudem Einsatzphasen an anderen Standorten vorgesehen. Zur Stärkung der interkulturellen Kompetenz können in bestimmten Fällen auch Einsätze im Ausland angeboten werden.

Röchling verfolgt den Leitgedanken, schon heute an die Führungskräfte und Spezialisten von morgen zu denken. Entsprechend werden hochmotivierte und -qualifizierte Mitarbeiter bei Röchling identifiziert, gefördert und in internationalen Talentprogrammen begleitet. Ziel ist es, mit verschiedenen Entwicklungsmaßnahmen wie Trainings oder Mentoring an den individuellen Stärken und Entwicklungsbereichen unserer Mitarbeiter zu arbeiten. Diese Vorgehensweise macht professionelles Nachfolge-management möglich.

Mit der sogenannten Röchling-Führungsreihe, die weltweit installiert ist, begleiten und qualifizieren wir Mitarbeiter für ihre neue Rolle als Führungskraft. Die Teilnahme ist obligatorisch. Neben aufeinander aufbauenden Führungsseminaren werden die künftigen Führungskräfte durch Coachings in der Praxis unterstützt.

Führung und Zusammenarbeit sind bei Röchling durch kurze Wege und kollegiale Unterstützung gekennzeichnet. Diesen Röchling-Spirit wollen wir auch in Zeiten des starken Wachstums, durch das das Unternehmen aktuell geprägt ist, weiter aufrechterhalten. Deshalb haben wir im Jahr 2018 das Projekt „Guidelines for Leadership and Collaboration“ gestartet. Eine internationale, unternehmensbereichs- und hierarchieübergreifende Projektgruppe hat hierzu einen Entwurf von Leitlinien entwickelt. Die Kernaussagen beinhalten genau die Aspekte, die uns bislang ausmachten und auch künftig von Bedeutung sein werden, um die Röchling-Gruppe erfolgreich in das nächste Jahrhundert Unternehmensgeschichte zu tragen. Dazu gehören „Wage es, neue Wege zu gehen“, „Du bist Röchling“ und „Setze das Potenzial der Vielfalt frei“.

## Röchling ist überall

Röchling unterstützt die vielfältigen Bedürfnisse seiner Mitarbeiter nicht nur auf Gruppenebene, sondern auch regional.

## Duale Ausbildung

Eine enge Zusammenarbeit mit technischen Hochschulen ermöglicht es Studenten, frühzeitig praktische Erfahrungen zu sammeln und Einblick in die Röchling-Gruppe zu erhalten.

## Familie und Beruf

Das Angebot von betreuten Kinderfreizeiten während der Schulferien erleichtert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

## Mitarbeiter werben Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter empfehlen uns gerne weiter. Dies ermöglicht eine effiziente und nachhaltige Rekrutierung künftiger Kollegen, die die Röchling-Werte teilen.

## Unternehmen-übergreifendes Lernen

Im Kontakt mit anderen Unternehmen erfolgt ein firmenübergreifendes Mentoring. In Seminaren entdecken die Teilnehmer im Austausch miteinander neue Perspektiven und begleiten sich beratend in der Praxis.

## Qualifizierung von Quereinsteigern

Röchling bietet Quereinsteigern einen beruflichen Neustart und eine langfristige Perspektive nach interner Qualifikation.

## Gesund sein und bleiben

Ergonomie-Schulungen in Büro und Produktion tragen zur Gesundheit der Mitarbeiter bei. Betriebliche Gesundheitsförderung hat einen hohen Stellenwert im Unternehmen.

## Auszubildende – die Experten von morgen

Auf Ausbildung wird bei Röchling großer Wert gelegt. Indem wir unsere Fachkräfte und Auszubildenden zusammenbringen, entwickeln wir die nächste Generation von Spezialisten.

## Mentoring

Erfahrene Fach- und Führungskräfte geben ihr Wissen und die Werte der Röchling-Gruppe weiter.

## Gemeinsam feiern

Regelmäßig veranstalten die Standorte für ihre Mitarbeiter Feste. Sei es ein Tag der offenen Tür für unsere Mitarbeiter und ihre Familien, Sommerfeste oder Jahresabschlussfeiern – mit diesen Veranstaltungen drückt das Unternehmen seine Wertschätzung aus und stärkt das Gemeinschaftsgefühl.

## Kontinuierliche Verbesserung

Ideen unserer Mitarbeiter zählen. Das Vorschlagswesen ermutigt, neugierig zu bleiben und über den Tellerrand hinauszuschauen.

## Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Das unternehmerische Handeln der Röchling-Gruppe ist auch darauf ausgerichtet, für Arbeitsplätze zu sorgen, an denen die Mitarbeiter sicher und unfallfrei arbeiten können und an denen Umweltbeeinträchtigungen vermieden beziehungsweise so gering wie möglich gehalten werden. Bei der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsschutz engagiert sich Röchling durch einen in den Unternehmensbereichen festgelegten Prozess der ständigen Verbesserung. Beide Handlungsbereiche sind berichtspflichtig und stehen im Fokus des Managements.

Bereits bei der Planung der Fertigungslinien und der ergonomisch gestalteten Arbeitsplätze werden Maßnahmen zur Unfallvermeidung ergriffen. Die Arbeitsabläufe werden ständig auf mögliche Gefahren für die Mitarbeiter überwacht. Gemeinsam mit Führungskräften und Mitarbeitern erarbeiten die Sicherheitsbeauftragten dabei Strategien zur Vermeidung potenzieller Arbeitsunfälle. Gefahrenquellen können aufgrund dieser aktiven Analyse frühzeitig erkannt, beurteilt und abgestellt werden. Prävention wird bei Röchling großgeschrieben. Kontinuierlich prüfen wir, wie sich beispielsweise durch Veränderungen an Maschinen und Anlagen, die Neugestaltung von Transportwegen, die Optimierung von Lichtverhältnissen, verbesserte Beschilderungen und entsprechende Schulungen der Mitarbeiter die Zahl der Unfälle erfolgreich reduzieren lässt. Auch in Zukunft wird daher im Interesse der Mitarbeiter das Potenzial umfangreicher Prävention voll ausgeschöpft.

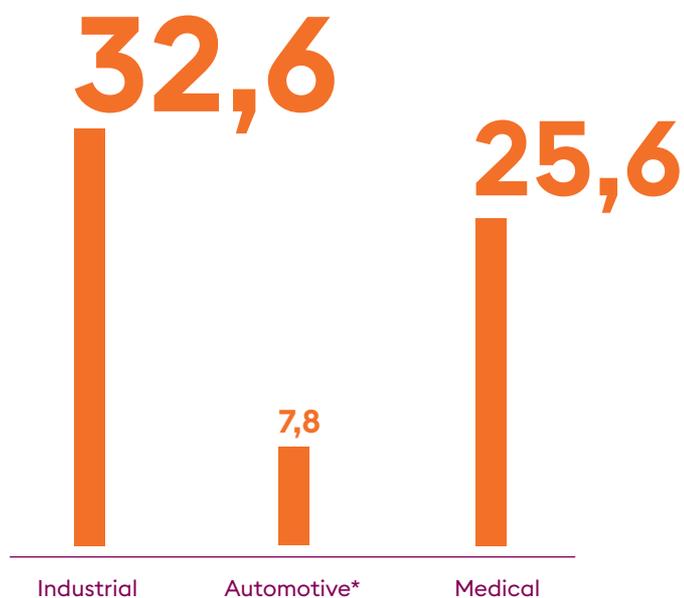
Der Grundsatz „Die Gesundheit aller Beschäftigten hat höchste Priorität“ ist bei Röchling fest in den Unternehmensleitlinien verankert. Um die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz weiter zu verbessern, lässt Röchling Industrial in den nächsten Jahren alle elf Standorte in Deutschland nach der neuen Norm ISO 45001:2018 „Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ zertifizieren. Die Norm wird die bisherige Norm OHSAS 18001 ablösen. Sie erleichtert die Integration des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in allen Geschäftsprozessen und möchte auf allen Ebenen ein noch besseres Bewusstsein für Arbeitssicherheit schaffen.

### Handschutzaktion in Haren, Lahnstein und Troisdorf

Wie wichtig gesunde Hände sind, haben die Mitarbeiter von Röchling Industrial in Haren, Lahnstein und Troisdorf bei einer Handschutzaktion im vergangenen Jahr gelernt. Ziel dieser Arbeitsschutzmaßnahme war es, Handverletzungen zu vermeiden. Ein Mitmach-Parcours mit Aufgaben, die beispielsweise mit einer Hand oder ohne Nutzung der Daumen erledigt werden mussten, sensibilisierte für das Thema Handschutz. Von der Anatomie der Hand bis zu Schutzhandschuhen – ein Theorieteil lieferte das nötige Hintergrundwissen. Röchling hat die Aktion als Teil der umfassenden Arbeitsschutzmaßnahmen im Unternehmen durchgeführt.

Die 1.000-Mann-Quote gibt die Gesamtzahl der meldepflichtigen arbeitsbedingten Unfälle, umgerechnet auf die Zahl von 1.000 Vollarbeitern, an.

Nach Unternehmensbereichen  
im Jahr 2017



\* ohne Röchling Precision  
Components-Gesellschaften

## **Global Safety Week und globales Gesundheitsmanagementprogramm**

Im Bereich Automotive wird jährlich an allen Standorten weltweit eine „Global Safety Week“ durchgeführt. Die Sicherheitswoche dient vor allem dazu, alle Mitarbeiter in sämtlichen Bereichen aktiv in die Bewertung von Sicherheitsthemen an ihrem Arbeitsplatz einzubeziehen. Anhand eines Vordruckes ermitteln die Mitarbeiter für die Arbeitsbereiche Produktion, Lager, Büro, Werkstatt, Werkzeuge, Arbeitsmittel, Maschinen und Arbeitsstoffe mögliche Gefährdungen und Belastungen am Arbeitsplatz. Nach Ablauf der Sicherheitswoche werten die Sicherheitsfachkräfte die Vordrucke aus und identifizieren Möglichkeiten zur Gefahrenvermeidung.

Zusätzlich zur Mitarbeiterbefragung werden in diesem Zusammenhang an mehreren Standorten verschiedene Gesundheits- und Sicherheitsaktionen angeboten, wie zum Beispiel Gripeschutzimpfungen, Hörtests oder Feuerlöschübungen.

Die Idee, eine an allen Automotive-Standorten weltweit zeitgleich stattfindende Aktion durchzuführen und dabei die Mitarbeiter zur Erhöhung der Sicherheit im Unternehmen einzubeziehen, wurde beim jährlichen Wettbewerb „Förderpreis Arbeit, Sicherheit, Gesundheit“ der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und Chemische Industrie (BG RCI) mit einer Auszeichnung prämiert. Sie bestätigt, dass Röchling einen wesentlichen Beitrag geleistet hat, um die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz zu verbessern.

## **Monatliche Arbeitssicherheits-, Umweltschutz- und Gesundheitsthemen**

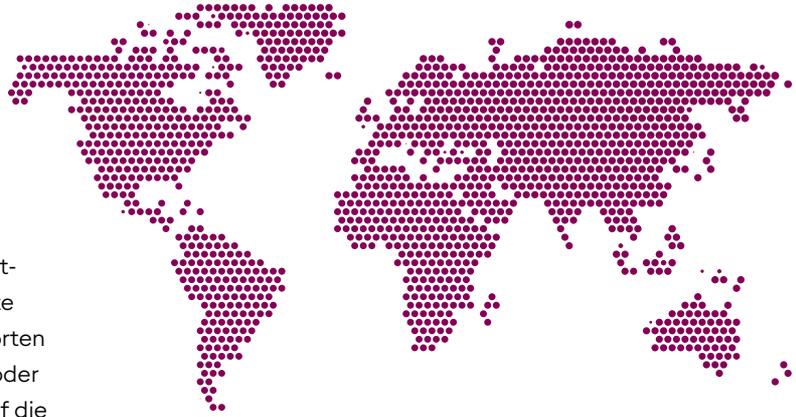
Das Steering Committee EHS (Environment, Health and Safety) des Unternehmensbereichs Automotive legt jeweils für ein Jahr die monatlichen Arbeitssicherheits-, Umweltschutz- und Gesundheitsthemen fest. Diese werden anschließend über verschiedene Medien, wie beispielsweise EHS Boards, Schwarze Bretter oder Bildschirme monatlich an allen Standorten veröffentlicht. Zusätzlich können die jeweiligen EHS-Verantwortlichen vor Ort Aktionen zu weiteren Themen durchführen. Im Bereich Arbeitssicherheit und Umweltschutz werden in diesem Zusammenhang beispielsweise Hinweise zum Umgang mit Gefahrenstoffen vermittelt. Das monatliche Gesundheitsthema gibt unter anderem Hinweise zu gesunden Getränken, Gefahren des Alkoholkonsums, Krebsvorsorge oder cholesterinsenkenden Lebensmitteln.

Vergleichbare Aktionen finden auch an den Standorten der Unternehmensbereiche Industrial und Medical statt. Diese werden standortspezifisch gestaltet.

## **Umwelt-, Energie-, Arbeitssicherheits- und Gesundheitstag in Neuhaus**

Im Unternehmensbereich Medical fördert der Standort Neuhaus das Bewusstsein aller Mitarbeiter für Nachhaltigkeit, Energie, Umwelt, Arbeitsschutz und Gesundheit durch die Ausrichtung eines Nachhaltigkeitstages. Im Jahr 2018 wurde in diesem Rahmen anhand verschiedener Stationen auf dem Betriebsgelände aufgezeigt, was jeder Einzelne konkret für den Umwelt- und Klimaschutz leisten kann. Ebenso wurden die Themen Arbeitssicherheit und Unfallschutz beleuchtet, indem der Einsatz von Verbandskästen in der Ersten Hilfe erklärt und Übungen mit einem Überschlagesimulator durchgeführt wurden. Auch die persönliche Gesundheit der Mitarbeiter war Thema. So konnten Mitarbeiter in einem „Gesundheitsbus“ wichtige Gesundheitswerte testen lassen.

# Gesellschaftliches Engagement



Röchling übernimmt gesellschaftliche Verantwortung vorwiegend dezentral. Die Standorte der Röchling-Gruppe initiieren und verantworten weltweit gemeinnützige Projekte, Spenden oder wohltätige Aktivitäten, die jeweils gezielt auf die spezifischen Bedürfnisse der jeweiligen Regionen abgestimmt sind.

- **Röchling Sports Club.** Als Team gemeinsam erfolgreich sein: Röchling unterstützt weltweit den von Mitarbeitern gegründeten Sportclub. Regelmäßig planen Mitarbeiter sportliche Aktivitäten und nehmen an Sportveranstaltungen teil.
- **Vielfalt als Erfolgsfaktor.** Die Röchling-Gruppe schätzt die Vielfalt ihrer Mitarbeiter. Mehreren Geflüchteten konnten wir zunächst Praktika und anschließend eine Berufsausbildung ermöglichen – und ihnen damit eine Perspektive für die Zukunft bieten.
- **Verlässlicher Partner.** Röchling Engineering Plastics in Haren/Deutschland ist bereits seit vielen Jahren Partner des St.-Vitus-Werks in Meppen, das sich um Menschen mit Behinderungen kümmert. Mit regelmäßigen Spenden, wie etwa für die Neugestaltung der Vitus-Kindertagesstätte oder für die Anschaffung eines behindertengerechten Fahrzeugs, unterstützt Röchling Projekte der Sozialeinrichtung vor Ort.
- **Verlässlicher Partner.** Der Röchling-Standort in Oepping/Österreich ist seit Kurzem offizieller Partner des Roten Kreuzes in Rohrbach. Mit einem jährlichen Sponsorenbetrag wird Röchling Leripa Papertech die Jugendarbeit sowie verschiedene weitere Projekte vor Ort unterstützen. Mit diesem Engagement stärkt das Unternehmen die bereits seit Jahren sehr enge Partnerschaft zum Roten Kreuz.
- **Sammeln für einen guten Zweck.** Bereits seit 2016 werden bei Röchling Automotive in Peine/Deutschland fleißig Kunststoffverschlussdeckel jeglicher Art gesammelt – nach zwei Jahren sind es über 50.000. Durch die Kooperation mit dem Verein Deckel drauf e.V. konnte damit mehr als 100 Kindern eine Polio-Impfung ermöglicht werden.
- **Engagiert.** Seit 20 Jahren unterstützen die Mitarbeiter von Röchling Medical Rochester/USA regelmäßig die beiden gemeinnützigen Einrichtungen National Center for Missing and Exploited Children und Bivona Child Advocacy Center. Beide Organisationen aus Rochester setzen sich für vermisste und missbrauchte Kinder ein. Neben Spenden nehmen Mitarbeiter beispielsweise regelmäßig an Wohltätigkeitsveranstaltungen beider Einrichtungen teil und haben die Möglichkeit, freiwillig einen individuell festgelegten Teil ihres Gehalts zu spenden.
- **Gemeinwohl fördern.** Röchling Medical Lancaster unterstützt die Organisation United Way, die in fast 1.800 Gemeinden in mehr als 40 Ländern weltweit tätig ist. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Bereichen Bildung, Einkommen und Gemeinwohl – den wesentlichen Bausteinen für eine gute Lebensqualität. United Way konzentriert sich auf die Entwicklung gemeindebasierter und gemeindeorientierter Lösungen, um das Leben der Menschen zu verbessern.



### **Konsequent in Verantwortung**

Wer Kunststoffe verarbeitet, sollte sich auch für einen nachhaltigen und verantwortungsbewussten Umgang mit dem Werkstoff der Gegenwart engagieren. Dieser Auffassung folgt die Unternehmerfamilie Röchling und hat ihre gemeinnützige Stiftung nun ganz auf das Thema Kunststoff & Umwelt ausgerichtet. Die Röchling Stiftung unterstützt weltweit die Suche nach Lösungen für eine drängende globale Herausforderung.

Im Jahr 1990 rief die Familie Röchling die Röchling Stiftung ins Leben. Ziel der Stiftungsgründung war und ist es bis heute, die Aktivitäten zur Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung der Unternehmerfamilie in einer gemeinnützigen Organisation zu bündeln. Um eine kontinuierliche Arbeit für das Gemeinwohl zu gewährleisten, hat die Familie ihre Stiftung mit Anteilen an dem Unternehmen ausgestattet.

Die Röchling Stiftung firmiert in der Rechtsform einer GmbH und ist von der zuständigen Finanzverwaltung als gemeinnützig anerkannt. Sie operiert rechtlich und organisatorisch vollkommen unabhängig von den Unternehmen der Röchling-Gruppe. Gleichwohl darf sie als wichtiger Teil der Bemühungen der Unternehmensgesellschafter um ein nachhaltiges Handeln verstanden werden.

### **Vom Förderer zum Change-Manager**

War die Röchling Stiftung in früheren Jahren auf unterschiedlichen Handlungsfeldern als Förderer von Wissenschaft und Zivilgesellschaft aktiv, fokussiert sie sich seit 2015 zunehmend auf die Zukunftsherausforderung Kunststoff & Umwelt. Seit Beginn des Jahres 2018 konzentriert sie sich ausnahmslos auf diesen Bereich.

Zugleich verlässt die Röchling Stiftung auch zunehmend ihre Rolle als reine Fördermittelgeberin. Sie versteht sich vielmehr als Change-Managerin, die relevante Akteure aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Staat und Wirtschaft zusammenführt, um gemeinsame Lösungen für das globale Problem der Umweltbelastungen durch Kunststoff zu entwickeln. Sie stiftet Kooperationen.

Die Röchling Stiftung ist davon überzeugt, dass globale und hochkomplexe Herausforderungen nicht durch Einzelmaßnahmen und isolierte Projekte zu lösen sind. Vernetztes Denken und aufeinander abgestimmtes Handeln, über die Grenzen von Organisationen und Sektoren hinweg, sind gefordert.

### **Gemeinsames Handeln braucht Transparenz**

Ein aktueller Beitrag dazu ist die Studie POLY-PROBLEM – Herausforderungen, Akteure und Perspektiven. Kein Tag vergeht ohne große Medienberichterstattung über spektakuläre Ideen zur Reinigung der Ozeane, über Initiativen für ein plastikfreies Leben, über neue Erkenntnisse zu Mikroplastik oder Gesetzesvorhaben mit dem Ziel, Einwegplastik zu reduzieren. Was bisher fehlte, war ein ganzheitlicher Blick auf diese komplexe Thematik. Wie hängen die unterschiedlichen Handlungsansätze zusammen? Welche Interventionen sind realistisch? Und welche Prioritäten ergeben sich daraus?

Gemeinsam mit dem renommierten Beratungshaus Beyond Philanthropy hat die Röchling Stiftung das komplexe Themenfeld Kunststoff und Umwelt gründlich durchleuchtet. Den Kern der umfangreichen Recherche bilden Interviews mit nationalen und internationalen Experten. Die daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen verdeutlichen auch einen kritischen Befund: Eine globale und sektorenübergreifende Agenda zur Lösung des Problems ist nicht in Sicht. Dies steht in deutlichem Gegensatz zu der medialen Aufmerksamkeit, die das Thema derzeit erfährt.

## Fördern, was wirklich wirkt

Dieser Erkenntnis folgend, achtet die Röchling Stiftung bei der Auswahl ihrer Förderprojekte konsequent auf einen vernetzten Handlungsansatz der jeweiligen Kooperationspartner.

Im Bereich der wissenschaftlichen Forschung beispielsweise fördert die Röchling Stiftung ein Programm des international anerkannten Kieler Meeresforschungsinstituts GEOMAR, das Master-Studierende aus mehreren Ländern gemeinsam an der Frage forschen lässt, ob Meeresorganismen im Wasser befindliches Mikroplastik auf andere Weise filtrieren als natürlich vorkommende Sedimente.

In Spanien unterstützt die Röchling Stiftung die Biologin Dr. Federica Bertocchini bei ihrer Forschung an der vermuteten Fähigkeit von Wachsmottenlarven, bestimmte Kunststoffe zu zersetzen. An der TU Chemnitz wiederum arbeitet ein weitgehend von der Röchling Stiftung unterstütztes Forscherteam an einer Öko-Zertifizierung von in Industrieanlagen eingesetzten Kunststoffen. Und gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut in Darmstadt entwickelt die Röchling Stiftung eine Plattform, bestehend aus Forschungsinstituten, Industrieunternehmen und Anwendern, auf der Lösungen für eine stoffliche Aufwertung von Rezyklaten gemeinschaftlich entwickelt werden sollen.

Im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung engagiert sich die Röchling Stiftung gemeinsam mit der in Berlin ansässigen Stiftung Bildung. Diese hat einen Wettbewerb für Grundschulen in ganz Deutschland ausgelobt. Die Schüler können mit finanzieller Hilfe der Röchling Stiftung eigene Ideen für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Plastik an ihren Schulen umsetzen.

Eine besonders augenfällige Aktivität der Röchling Stiftung ist die Zusammenarbeit mit dem weltweit aktiven Verein One Earth, One Ocean. Mit finanzieller Unterstützung der Röchling Stiftung hat der

Verein ein Müllsammelschiff namens SeeKuh entwickelt und erprobt. Im Gegensatz zu den größtenteils utopisch anmutenden Konzepten für eine maritime Müllabfuhr auf hoher See ist die SeeKuh dafür konzipiert, in Ufernähe vor Flussmündungen zu kreuzen, um den Kunststoffmüll abzufangen, bevor er sich im offenen Meer verteilt.

Aktuell finanziert die Röchling Stiftung die Konzeptionsphase für die nächste Stufe des Programms: den SeeElefanten. Dabei geht es um das Verölen von Meeresplastik auf speziell umgerüsteten Schiffen – und damit um nichts weniger als die Klärung der Frage, ob Plastikabfälle auch auf dem Meer künftig als wertvoller Rohstoff betrachtet werden können.

Am Ganges-Delta in Indien arbeitet die Röchling Stiftung zusammen mit der internationalen NGO SOCEO an einem Modell der Abfallwirtschaft, von dem die arme örtliche Bevölkerung leben kann und die zugleich den Eintrag von Plastik in die Umwelt deutlich reduziert.

Dies sind nur einige Beispiele, die insgesamt zeigen: Die Röchling Stiftung widmet sich der globalen Herausforderung ganzheitlich und versucht, gute Lösungen zu einer Wirkungskette zu verbinden.

Der konzentrierte Einsatz der Röchling Stiftung für einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit Kunststoff ergänzt aus Sicht der Unternehmerfamilie Röchling die Bemühungen der Röchling-Gruppe um ein nachhaltiges Wirtschaften.

Als Anbieter von Produkten aus Technischen Kunststoffen für Industrie und Technik stellen die Röchling'schen Unternehmen keine Produkte her, die unkontrolliert in der Umwelt landen. Umso mehr möchte die Unternehmerfamilie die eigenen Kompetenzen und Ressourcen nutzen, um einen aktiven Beitrag zum Erhalt natürlicher Lebensgrundlagen zu leisten.

[roechling-stiftung.de](http://roechling-stiftung.de)

